

II-2598 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1354/1J

1991-07-04

A N F R A G E

der Abgeordneten Rosenstingl, Dipl.-Ing. Dr. Pawkowicz,  
Mag. Schreiner, Gratzer  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Einzelgenehmigungen an Transportunternehmer für die  
CSFR

Dem Vernehmen nach wird die Vergabe von Einzelgenehmigungen an Transportunternehmer für die CSFR verhältnismäßig starr gehandhabt, was dazu führt, daß die Genehmigungen auch aufrecht bleiben, wenn der Transportunternehmer seinen Fuhrpark reduziert. In solchen Fällen soll es vorkommen, daß diese Genehmigungen an andere Transportunternehmer unter der Hand weiterverkauft werden.

Ungeachtet der Notwendigkeit, derlei Mißbräuche raschest zu überprüfen und einzustellen, wäre es auch sinnvoll in vermehrtem Ausmaße bei der Erteilung von Einzelgenehmigungen für die CSFR grenznahe Transportunternehmer stärker zu berücksichtigen. Dies führt zu Einsparungen von Verkehrsaufkommen in Österreich.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wieviel Einzelgenehmigungen an Transportunternehmer für die CSFR gibt es derzeit?
- 2) Nach welchen Grundsätzen werden diese vergeben?
- 3) Da aufgrund der zu geringen Bahntransportmöglichkeiten ein ungedeckter Bedarf der Wirtschaft vorliegt, sind weitere Einzelgenehmigungen notwendig. Ist eine Aufstockung geplant?
  - a) Wenn ja, wieviel?

- 4) Wird überprüft, ob die zugeteilten Genehmigungen tatsächlich gebraucht werden?
  - a) Wenn ja, wie?
- 5) Planen Sie eine verstärkte Berücksichtigung grenznaher Transportunternehmer (um Verkehrsaufkommen in Österreich einzusparen)?
  - a) Wenn nein, warum nicht?